

Wir haben den Herrn gesehen

(Der ungläubige Thomas)

(nach Joh 20, 19-31)

Text und Musik: Hermann Heimeier

Refrain:

Wir haben den Herrn gesehen,
so freuten sich die Jünger.
Er brachte uns Seinen Frieden
und den Heiligen Geist.

Strophe 1:

Die Jünger hatten Angst, verschlossen war'n die Türen,
da zeigte sich der Herr und trat in ihre Mitte.

Strophe 2:

Der Friede sei mit euch, so waren Jesu Worte.
Er zeigte ihnen dann die Hände und die Seite.

Strophe 3:

Wie Vater mich gesandt, so will auch ich euch senden.
Dann hauchte Er sie an: Empfängt den Heil'gen Gei – st!

Strophe 4:

Doch Thomas glaubte nicht, dass sie den Herrn gesehen.
Ich glaub, wenn ich berühr mit meinen eignen Händen.

Strophe 5:

Noch einmal kam der Herr acht Tage drauf zu ihnen.
Zu Thomas sprach Er dann: Berühre mich und glaube!

Strophe 6:

Du glaubst, weil du gesehn, sagt' Jesus zu dem Jünger.
Doch selig sind nur die, die ohne Sehen glauben.